

DAS MAGAZIN

sparbau

WINTER
2022

A woman with dark hair tied back, wearing a black long-sleeved top, black shorts, and black leggings, stands on a path covered in fallen yellow leaves. She is looking towards the camera with a slight smile. The background is a dense forest of trees with vibrant golden-yellow autumn foliage, creating a warm and soft atmosphere.

MIT VIEL HERZ UND VERSTAND

LESEN SIE AUSSERDEM: FRAGEN UND ANTWORTEN
ZUR ENERGIEVERSORGUNG // VERTRETERWERKSTÄTTEN //
UMFRAGE BEI SPARBAU // WEIHNACHTEN IM QUARTIER //
SPARBAU-ADVENTSKALENDER

SPERRMÜLL- AKTIONEN DER EDG



In den kommenden Monaten bietet die EDG eigenständige Sperrmülltage in den folgenden Dortmunder Stadtteilen an:

2022

12.11. Holthausen, Lindenhurst, Brechten

19.11. Eving

26.11. Borsigplatz

03.12. Hafen

10.12. Nordmarkt

17.12. Dorstfeld

2023

14.01. City, Dorstfelder Brücke

21.01. Westfalenhalle

28.01. Aplerbeck

04.02. Berghofen, Schüren

11.02. Sölde, Söldeholz

18.02. Hacheneu, Benninghofen

25.02. Holzen, Syburg

04.03. Hörde

11.03. Wellinghofen, Wichlinghofen

18.03. Menglinghausen, Persebeck-Kruckel-Schnee

25.03. Barop, Eichlinghofen

SIE MÖCHTEN AN DER AKTION TEILNEHMEN UND SPERRMÜLL ENTSORGEN?

Dann beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Es werden nur sperrige Hausratsgegenstände eingesammelt, die nicht in den normalen Hausmüll passen.
- Das Bereitstellen von Gegenständen, die nicht zum Sperrmüll zählen, kann als unerlaubte Abfallablagerung gewertet und mit einem Bußgeld geahndet werden.
- Der Sperrmüll muss am Abfuhrtag bis spätestens 7 Uhr bereitstehen.
- Der Sperrmüll muss ebenerdig, transportfähig und ausschließlich auf **öffentlichen** Flächen (z. B. auf dem Gehweg) bereitgestellt werden. Zudem muss dieser für die Fahrzeuge ohne Probleme und ohne Behinderung oder Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer erreichbar sein. Wenn nötig, muss der Sperrmüll gesichert und gesondert von anderen Gegenständen, die nicht zum Sperrmüll gehören, bereitgestellt werden (wegen Verwechslungsgefahr).
- Sperrmüll auf Privatgrundstücken (Hof, Einfahrt, Vorgarten, Zuwege zu den Gebäuden, zentrale Stellplätze für Abfallbehälter, Wiesen/Spielbereiche) wird aus Haftungsgründen **nicht abgeholt**.
- Die nachträgliche Abholung von Sperrmüll und anderen Gegenständen, die nicht zum Sperrmüll gehören und/oder die Abholung von Privatgrundstücken, ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der EDG, die auf alle Mieter:innen in Ihrem Gebäude umgelegt werden kann.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die EDG. Weitere Stadtteile und Termine finden Sie auf der Website der EDG: www.edg.de



**JETZT
TERMIN
VEREIN-
BAREN!**

stockadebe.com/Fairknot-Architect

SPARBAU – SEIT 130 JAHREN EINE SICHERE SPAREINRICHTUNG

Seit Genossenschaftsgründung genießen unsere Sparer:innen das Gefühl einer sicheren und soliden Geldanlage. Unsere Geschäftspolitik ist bei der Ausgestaltung der verschiedenen Sparformen gleichermaßen auf die kontinuierliche Werthaltigkeit festgelegter Spareinlagen und die planbare Rendite mit einem zeitgemäßen Zinsangebot bei maximaler Einlagensicherung ausgerichtet. Dabei bildet das genossenschaftliche Spargeschäft das finanzielle Rückgrat für den Bau neuen Wohnraums und die Bewirtschaftung des Gebäudebestands.

LASSEN SIE SICH BERATEN!

Die Mitarbeiter:innen unserer Spareinrichtung stehen Ihnen bei allen Fragen mit individueller und fachkundiger Beratung zur Seite:

Tel.: 0231 18203846

E-Mail: MitgliedSparen@sparbau-dortmund.de

UNSERE ATTRAKTIVEN ZINSSÄTZE

(Stand: 15.11.2022)**

***Das Sparbuch**

Kündigungsfrist 3 Monate *0,250 % p.a.

Festzinssparen

Kündigungsfrist 3 Monate ab 2.500 Euro
12 Monate 1,000 % p.a.
24 Monate 1,300 % p.a.

Wachstumssparen

Ab 2.500 Euro; Kündigungsfrist 3 Monate zum Ablauf eines jeden Anlagejahres

1. Jahr 0,900 % p.a.
2. Jahr 1,100 % p.a.
3. Jahr 1,500 % p.a.
4. Jahr 2,100 % p.a.
5. Jahr 3,400 % p.a.
Ø 1,800 %

***Juniorsparen bis zum 18. Lebensjahr**

Kündigungsfrist 3 Monate

Saldo bis einschl. 3.000,00 Euro *2,000 % p.a.
Beträge über 3.000,00 Euro *0,500 % p.a.

Bonussparen – Laufzeit 6 Jahre; Kündigungsfrist 3 Monate

Monatliche Sparrate 10,00 Euro bis max. 1.000,00 Euro
Fixe Verzinsung für die gesamte Laufzeit: 1,000 % p.a.
zzgl. 5 % Bonus (Die Zahlung erfolgt am Ende der Laufzeit auf die eingezahlten Beträge, nicht für die Zinsen)

VL-Sparen – Laufzeit 7 Jahre

Monatliche Sparrate 6,65 Euro bis max. 40,00 Euro
Fixe Verzinsung für die gesamte Laufzeit: 1,000 % p.a.
zzgl. 5 % Bonus (Die Zahlung erfolgt am Ende der Laufzeit auf die eingezahlten Beträge, nicht für die Zinsen)


Sparbriefe – Ab 500 Euro

3 Jahre 1,800 % p.a.
4 Jahre 2,100 % p.a.
5 Jahre 2,400 % p.a.
7 Jahre 2,750 % p.a.

* Zinssatz variabel

** Zinssatzänderung vorbehalten

SPARBAU *seit 1893*
Spar- und Bauverein eG Dortmund



GEMEINSAM GESTALTEN WIR UNSERE *Zukunft*

Wir wünschen Ihnen leuchtende, friedvolle
Weihnachten und ein glückliches Jahr 2023!
Genießen Sie den Zauber des Weihnachtsfestes
im Kreise Ihrer Familie, Freunde und Nachbarn.

Faires Wohnen mit SPARBAU.
In der Genossenschaft zu Hause.



SPARBAU *seit 1893*
Spar- und Bauverein eG Dortmund

6

Mit viel Herz und Verstand

Die gebürtige Vietnamesin Thao Huynh studiert an der TU Dortmund „Data Science“ – und fühlt sich mittlerweile in Brackel richtig wohl. Über ihren Weg dorthin berichten wir in unserer Bewohnerstory.



10

Infos zur Energieversorgung

Wir haben viele wertvolle Tipps und Antworten auf Fragen zur aktuellen Situation für Sie zusammengestellt.



20

Auf der Baustelle

Wir zeigen Ihnen, wo im Bestand aktuell modernisiert wird und welche Maßnahmen umgesetzt werden.



25

Herzlich willkommen!

Im August starteten zwei Azubinen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Wir stellen Sie Ihnen vor.





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossenschaftsmitglieder,

selten sind wir mit so gemischten Gefühlen in die Weihnachtszeit gegangen, oder? Auch wenn in diesem Jahr der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Energieprobleme unser Leben stark beeinflussen, gab es einige Lichtblicke, die wir für Sie in unserer aktuellen Ausgabe des SPARBAU-Magazins zusammengetragen haben.

Die positive Energie von Thao Huynh, SPARBAU-Mieterin im Kaldehofweg in Dortmund-Brackel, zeigt uns allen, wie man die Kraft der Veränderung nutzen kann. Die gebürtige Vietnamesin kam erst 2017 nach Deutschland und ist mittlerweile in vielen Bereichen erfolgreich unterwegs. Ihr Motto „etwas Gutes und Sinnvolles für die Menschen tun“ deckt sich dabei wunderbar mit unserem genossenschaftlichen Ansatz.

Daher freut es mich sehr, dass wir unsere SPARBAU-Vertreterwerkstätten nach einer zweijährigen Corona-Pause wieder aktivieren konnten. So sind wir im Vorstand und Aufsichtsrat wieder ganz nah bei den 145 Vertreter:innen unserer rund 21.000 Genossenschaftsmitglieder und sprechen über die aktuellen Themen aus den Quartieren, zur weiteren Digitalisierung in der Genossenschaft sowie den geplanten Satzungsanpassungen.

Im intensiven Austausch sind wir auch mit allen Beteiligten beim Thema Energiekosten und arbeiten mit Energieversorgern, Interessenverbänden und der Politik daran, die Belastung für unsere Mitglieder so gering wie möglich zu halten und sozial abzufedern. Der notwendigen Anpassung der Heizkostenvorauszahlung im September hat der Großteil der Betroffenen zugestimmt – meinen herzlichen Dank dafür. Bemerkenswert erscheint mir daher auch, dass unsere neuen Auszubildenden Sara Meermann und Mina Huskic SPARBAU als familiär und zielgerichtet auf das „Arbeiten für Mitglieder“, wahrgenommen haben.

In enger Zusammenarbeit mit Partnern wie der Walter Meschkat GmbH, die schon seit unglaublichen 46 Jahren die SPARBAU-Quartiere betreut, gestalten wir Modernisierungsmaßnahmen. Wir danken unseren Partnerfirmen für die Zusammenarbeit, durch die Projekte wie in den Hostedder Bergmanns Wiesen und auch im Althoffblock möglich sind. Energetische Alternativen wie Photovoltaik und Fernwärme sind fester Bestandteil der Arbeiten, die sich dort erfreulicherweise schon auf der Zielgeraden befinden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und einen schönen Winter.

Franz-Bernd Große-Wilde
Vorstandsvorsitzender





MIT VIEL HERZ UND VERSTAND

IHRE HEIMATSTADT SAIGON IST RUND 9.685 KILOMETER ENTFERNT. IN DORTMUND HAT THAO HUYNH MITTLERWEILE EIN NEUES ZUHAUSE GEFUNDEN. DOCH AUCH WENN DER WEG DORTHIN FÜR DIE 31-JÄHRIGE NICHT IMMER EINFACH WAR – AUFGEBEN WAR UND IST FÜR SIE UNDENKBAR.

»Ich möchte etwas Sinnvolles tun. Etwas Gutes für die Gesellschaft.«

In Vietnam hatte Thao Huynh bereits erfolgreich ein Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) absolviert und anschließend im Bereich Marketing gearbeitet. Kunden waren u. a. ein Unternehmen, das japanisches Bier vertreibt, und ein vietnamesisches Startup, das sich auf Lieferservices spezialisiert hat. Doch ihr wurde schnell klar, dass das auf Dauer nicht ihr Ding ist. „Viele Unternehmen bewerben und verkaufen Produkte, die die Menschen eigentlich gar nicht brauchen. Hinzu kommt, dass Firmen in Vietnam – anders als in Deutschland – nicht so viel Verantwortung für die Umwelt übernehmen. Das hat mir von Anfang an nicht gefallen. Das ist gegen meine persönliche Überzeugung“, berichtet sie.

Gerade einmal 25 Jahre alt, fasste sie den Entschluss, die beruflichen Weichen noch einmal neu zu stellen. Ihren Master zu machen oder ein gänzlich neues Studium zu absolvieren, beispielsweise in den USA oder in Kanada, war für sie schlicht zu teuer. Dann sagte ihr ein Bekannter, dass ein Studium in Deutschland vergleichsweise günstig sei. „Das konnte ich mir noch leisten. Aber die deutsche Sprache ist relativ schwierig“, so ihre damaligen Überlegungen. „Auf der anderen Seite dachte ich mir, dass es bestimmt faszinierend und spannend ist,

Deutsch zu erlernen. Hinzu kommt, dass in Vietnam u. a. auch das lateinische Alphabet, das in Deutschland gebräuchlich ist, verwendet wird.“ Also setzte sie kurzerhand ihre Idee in die Tat um und ging 2017 zunächst nach Bochum, um an der dortigen Ruhr-Universität einen zweijährigen Deutschkurs zu absolvieren. Gewohnt hat sie während dieser Zeit in Bochum-Wattenscheid.

Neues Zuhause in Dortmund-Brackel

Nachdem Thao Huynh diese Herausforderung gemeistert hatte, stellte sich ihr nun die nächste Frage: Welches Studium bietet sich an? In welchem zukünftigen Beruf kommt es nicht so sehr auf herausragend

gute Sprachkenntnisse an? Ein Bekannter empfahl ihr seinerzeit den IT-Bereich und es dauerte nicht lange, bis sie sich für den Studiengang „Data Science“ an der TU Dortmund einschrieb. Gegenstand des Studiums ist die Analyse großer und komplexer Datenmengen, wie beispielsweise Patienten-, Kunden-, Finanz- oder Wetterdaten. Nötig dafür sind Kenntnisse der Informatik, der Statistik und der Mathematik, die während des Studiums vermittelt werden. Anschließend können z. B. in der Medizin, Wirtschaft oder Industrie Lösungen für zahlreiche Aufgabenstellungen entwickelt werden.

Der Ausgleich zum geistig herausfordernden Studium ist





für Thao Huynh das Joggen. Dieses Hobby entpuppte sich als echter Glücksfall – und zwar in doppelter Hinsicht: Alleine, ohne Verwandte oder Freunde in einer für sie fremden Umgebung, fühlte sie sich zunächst oftmals sehr einsam in Deutschland, auch wenn sie regelmäßig per Video-Chat mit ihrer Familie in Vietnam spricht. Doch dann lernte sie zufällig beim Laufen ihren jetzigen Partner, der ebenfalls Informatiker ist, kennen und lieben. Damit löste sich auch ein weiteres Problem: Ihr Mietvertrag für ihre Interims-Unterkunft im Studentenwohnheim lief aus. Das Angebot ihres Freundes, zu ihm in seine SPARBAU-Wohnung am Kaldehofweg in Dortmund-Brackel zu ziehen – in der er übrigens schon seit ca. fünf Jahren wohnt –, nahm sie daher gerne an. Was zunächst nur als Übergangslösung gedacht war, ist mittlerweile zu ihrem dauerhaften neuen Zuhause geworden. „Sowohl unsere Wohnung in dem zweistöckigen Haus als auch die Umgebung sind sehr schön. Und die Nachbarn sind auch alle sehr nett“, freut sich Thao Huynh. „Zur Wohnung gehört auch ein Balkon. Da ich Gartenarbeit liebe, ist er mittlerweile voller Pflanzen.“

Da die Wohnung nur rund 55 Quadratmeter groß ist, sucht das Paar gerade über die Genossenschaft nach einer neuen, größeren Wohnung, in der es mehr Platz für die beiden Schreibtische und das notwendige Computer-Equipment gibt. Auch für die anderen Hobbys der Neu-Dortmunderin, nämlich Karten- und Gesellschaftsspiele im Kreise von Freunden und – ihrer neuen Leidenschaft – das Backen von Kuchen, könnte ein wenig mehr Platz nicht schaden. „Das habe ich erst hier in Deutschland gelernt“, berichtet sie lachend. „Jetzt backe ich zu jeder Gelegenheit einen Kuchen, z. B. wenn jemand Geburtstag hat.“

Kleines Energiebündel mit großem Engagement

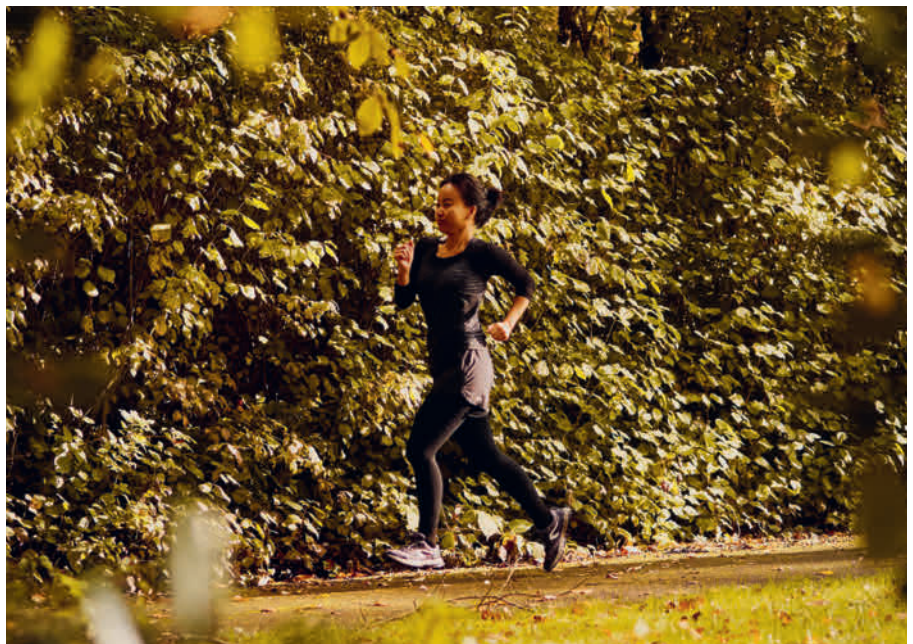
Ihr Studium wird sie voraussichtlich im Wintersemester 2023/24 mit der Bachelor-Arbeit abschließen. Was sie

danach machen wird, weiß sie noch nicht genau. Ein Masterstudium anschließen oder direkt arbeiten gehen – diese Entscheidung hält sie sich noch offen. Eines ist aber jetzt schon sicher: „Ich möchte eine Arbeit finden, bei der ich etwas Gutes und Sinnvolles für die Menschen tun kann“, so ihr Berufswunsch. Bis es so weit ist, bleibt die gerade einmal 1,50 Meter große Powerfrau nicht untätig. An der TU hat sie einen studienbegleitenden Job als wissenschaftliche Hilfskraft, in dem sie u. a. Vorlesungen für den Dozenten vorbereitet oder Aufgabenstellungen für die Studierenden aktualisiert. Damit nicht genug: Im Rahmen eines Gemeinschaftsprogramms der TU Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen betreute sie Studierende aus den USA, die für zwei Monate Deutschland besuchten, um Deutsch zu lernen und Praktika zu absolvieren. Und beim Projekt der TU Dortmund „Internationale Experten:innen an Dortmunder Schulen“ stellte sie Dortmunder Berufsschüler:innen in einem präsentationsbegleiteten Vortrag ihr Heimatland Vietnam und seine Besonderheiten näher vor.

Derzeit ist sie im Bewerbungsverfahren zur Mentorin für das ganzjährige Programm „MinTU – Mädchen in die TU Dortmund“, bei dem Schülerinnen zwischen 12 und 14 Jahren für die sogenannten MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistert werden sollen. Und als ob das alles noch nicht genug wäre, engagiert sie sich darüber hinaus im Leo-Club, der Jugendorganisation des Lions Clubs für junge Erwachsene im Alter von 16 bis 31 Jahren.

„Nach dem Studium möchte ich weiterhin internationale Erfahrung in Deutschland sammeln.“, so die klare Aussage von Thao Huynh „Ich fühle mich hier mittlerweile sehr wohl und möchte mir nach meinem Studium in Deutschland eine berufliche Zukunft aufbauen. Danach werde ich dann weiter schauen.“

»ICH FÜHLE
MICH HIER IN
DORTMUND
MITTLERWEILE
SEHR WOHL«



A portrait of Franz-Bernd Grosse-Wilde, a middle-aged man with short brown hair, wearing a dark grey suit jacket, a white shirt, and a blue patterned tie. He is looking slightly to the left of the camera with a serious expression. His hands are visible in the foreground, gesturing as if in conversation. The background is a plain, light-colored wall.

„EINE GROSSE AUFGABE, DIE WIR GEMEINSAM MEISTERN WERDEN“

VORSTANDSVORSITZENDER FRANZ-BERND GROSSE-WILDE ZU DEN FOLGEN DER STEIGENDEN ENERGIEPREISE FÜR DIE MITGLIEDER UNSERER GENOSSENSCHAFT UND WEGE AUS DER ENERGIEKRISE.

Herr Große-Wilde, müssen SPARBAU-Mieter:innen im Winter frieren?

Eindeutig nein! Die Versorgungssicherheit für alle unsere Wohnungen ist gewährleistet. Wir stehen in direktem Kontakt mit der DEW21 als unserem Versorger. Hier hat man uns versichert, dass die Belieferung mit Gas nicht gefährdet ist. Wir sitzen zudem an mehreren runden Tischen, unter anderem mit dem Mieterverein, Mieterbund, Haus- und Grund und der Stadt Dortmund. Sollte sich an der Situation etwas ändern, er-

fahren wir es sofort und können entsprechend handeln.

Ist also alles halb so schlimm?

Nein, eine Entwarnung kann man nicht geben. Die Preise bei Strom, Gas und anderen Energieträgern werden hoch bleiben. Es bleibt für uns als Genossenschaft und für unsere Mitglieder gemeinsam eine große Aufgabe, das gut zu meistern. Strom und Gas zu sparen ist weiter notwendig. Der von Bundesregierung und Bundesrat beschlossene Gas- und Strompreisdeckel mit der

Übernahme des Abschlags für Dezember und einem Preisdeckel für Gas ab Februar oder März federt die schlimmsten Erhöhungen ab. Trotzdem entstehen hohe zusätzliche Kosten. Vorsorglich haben wir deshalb für unsere Wohnungen mit Gas-Zentralheizung die Abschläge um 200 Prozent erhöht, um die Belastung auf mehrere Monate zu verteilen, anstatt mit der Jahresabrechnung eine riesige Nachzahlung einfordern zu müssen. Ob das ausreicht, oder ob wir dank des Gaspreiskegels die monatliche Vorauszahlung sogar wieder senken können, berechnen wir gerade. Wer eine Gasetagenheizung und damit einen direkten Vertrag mit seinem Versorger hat, sollte ähnlich vorgehen.

Werden die Heiztemperaturen generell abgesenkt?

Nein, eine Drosselung zum Beispiel nachts auf 17 Grad Raumtemperatur wird es bei SPARBAU nicht geben. Trotzdem sollte jede:r schauen, wann welcher Raum wie stark beheizt wird.

Für viele Haushalte sind die Energiepreisteigerungen eine große finanzielle Belastung. Müssen in Zahlungsschwierigkeiten geratene Mieter:innen um ihre Wohnung fürchten?

Da muss man unterscheiden: hat jemand allgemein Probleme, seine Miete zu bezahlen, oder betrifft das allein die Nebenkostenabrechnung. Bei allgemeinen Zahlungsproblemen können wir nicht generell auf Kündigungen verzichten. Wir sind aber grundsätzlich zusammen mit unserem Sozialmanagement nah an den Leuten dran, um mit Ratenvereinbarungen, Stundungen der Zahlungen und Anderem finanzielle Engpässe zu überbrücken. Sollte jemand seine Nebenkosten nicht oder

nur zum Teil zahlen können, verzichten wir in diesem Winter auf Kündigungen und haben auch die Mahnsperren ausgesetzt. Wichtig ist dabei ein konstruktives Miteinander, um Absprachen fest zu vereinbaren und auch einzuhalten. Eventuell hilft das ausgeweitete staatliche Wohngeld.

Wie geht SPARBAU mit Erhöhungen der Kaltmiete im Bestand um?

Alles, was bereits vereinbart ist, müssen wir auch umsetzen. Zum Beispiel Mieterhöhungen nach einer Modernisierung, wovon die meisten bereits realisiert sind. Weitere Mieterhöhungen im Bestand wird es im Winter 2022/23 aber nicht geben.

Das Thema Energie beschäftigt die Genossenschaft schon seit vielen Jahren. Was wurde bereits in der Vergangenheit getan, um Energie einzusparen?

Beim Allgemeinstrom haben wir einen Vertrag mit Preisgarantie, da sind keine Erhöhungen zu erwarten. Bei Dämmung und Heizungsaustausch haben wir den Vorteil, dass unsere Genossenschaft häufig über zusammenhängende Quartiere verfügt. Wir können also viele Wohnungen in einem Rutsch sanieren. Zum Beispiel in Alt-Schüren, wo wir ein komplettes Wohngebiet mit einem Blockheizkraftwerk und einem Nahwärmenetz umgestellt haben. Bei Gebäuden mit einer Zentralheizung schauen wir gemeinsam mit einem Dienstleister, wie die Anlagen optimal eingestellt und gefahren werden. Das spart häufig 10 bis 15 Prozent, ganz ohne Komfortverlust.

Was ist in Zukunft geplant, um weitere Einsparungen zu erreichen?

Einer unserer Sanierungsschwerpunkte der nächsten Jahre werden die 7.500 Wohnungen mit einzelnen Gas-Etagenheizungen. Die arbeiten erstens nicht besonders effizient und verursachen zweitens vergleichsweise hohe Wartungskosten. Diese Bestände schauen wir uns genau an und entscheiden individuell, welches die beste Lösung ist. Im Innenstadtbereich sieht es so aus, dass es wohl Stück für Stück zu einer Umstellung auf Fernwärme kommen wird. Das spart Gas und verringert den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase. Andere Quartiere werden wir mit Wärmepumpen oder Blockheizkraftwerken energiesparend und klimafreundlich beheizen.

Was macht SPARBAU noch, um Energieversorgung bezahlbar zu machen?

Ab 2023 kümmern wir uns verstärkt um Sonnenstromanlagen, die die Haushalte im Gebäude direkt mit günstigem und CO₂-neutralem Strom versorgen. Solche Mieterstrom-Lösungen mit Photovoltaikanlagen wurden deutlich von Bürokratie befreit und bieten die Möglichkeit, Ökostrom langfristig zu attraktiven Preisen direkt vom eigenen Dach zu beziehen. Wir schauen uns natürlich auch andere Lösungen an, mit denen wir die Abhängigkeit von externen Energielieferanten reduzieren können.

Thema Modernisierung und Neubau: Wie beeinflussen die hohe Inflation und staatliche Förderprogramme die Bauaktivitäten?

Die ungute Mischung aus steigenden Darlehenszinsen, hohen Bau- und Materialkosten und einer stark reduzierten staatlichen Förderung ist eine große Herausforderung für die nächsten Jahre, um es vorsichtig zu

formulieren. Wir versuchen, mit unseren Baupartnern stabile und langfristige Preisvereinbarungen zu treffen. Beim Neubau ist uns das schon gelungen. Bei Modernisierungen ist das schwieriger, weil die Arbeiten sehr viel individueller sind und damit die Kalkulation komplexer ist. Wir gehen davon aus, dass sich die Rahmenbedingungen 2024/2025 wieder beruhigen. Deshalb strecken wir unsere Neubauvorhaben. Damit wollen wir Preisspitzen kappen, um im Großraum Dortmund weiterhin günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Wir bremsen also etwas, um dann bei besseren Bedingungen wieder Gas zu geben.

Zum Schluss: Ist im nächsten Frühjahr alles wieder gut oder müssen wir auch im nächsten Winter Energie sparen?

So wie es aussieht, wird der Winter 2023/2024 noch mal eine Prüfung für uns alle, was die Gasversorgung und die Energiesituation insgesamt angeht. Es ist also noch nicht ausgestanden. Wie die Situation ab dem Frühjahr 2024 aussieht, kann man noch nicht mit Sicherheit sagen. Als langfristig denkende und handelnde Genossenschaft müssen wir verhindern, dass durch die Krise ein Modernisierungs- und Instandhaltungstau entsteht. Das wird nicht einfach. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir das gemeinsam gut hinkommen.

Hinweis: Das Interview wurde Mitte November 2022 geführt. Änderungen der aktuellen Situation konnten nach Redaktionsschluss nicht berücksichtigt werden.



ENERGIE- KRISE: GUT ZU WISSEN

Als Genossenschaft ist es unser oberstes Ziel, Ihnen langfristig ein sicheres und bezahlbares Zuhause zu bieten. Trotz steigender Energiekosten hat sich an diesem Grundsatz nichts geändert – wir stehen Ihnen zur Seite und helfen da, wo Hilfe benötigt wird! Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen eine Hilfestellung bieten und Fragen beantworten, die Sie in letzter Zeit möglicherweise beschäftigt haben.

Wie behalte ich meinen Energieverbrauch im Blick?

Wärme- und Warmwasserverbrauch:

Wenn Sie in einem Haus mit einer Gaszentralheizung und mit fernablesbarem Zähler wohnen, erhalten Sie von uns monatlich eine Übersicht Ihres Wärme- und Warmwasserverbrauchs. Nutzer:innen des SPARBAU-Serviceportals erhalten die Daten online in ihrem Profil. Alle anderen Mieter:innen erhalten die Verbräuche mit der Post. Sollte Ihre Wohnung über eine eigene Gastherme verfügen, erhalten Sie die Übersicht Ihrer Verbräuche direkt von Ihrem jeweiligen Energieversorger.

Stromverbrauch:

Anders als bei dem Wärmeverbrauch erhalten Sie die Übersicht Ihres Stromverbrauchs nur einmal im Jahr, direkt von Ihrem Stromversorger.

Extratipp:

Sparen Sie Porto und Papier und melden Sie sich für das SPARBAU-Serviceportal an. Bequem von unterwegs und rund um die Uhr: Über die Serviceportal-Website oder die Serviceportal-App haben Sie jederzeit Zugriff auf Ihre Daten, können Informationen einfach und schnell ändern oder mit uns in Kontakt treten. Jetzt anmelden: Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung Serviceportal“ unter Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer SPARBAU-Mitgliedsnummer an serviceportal@sparbau-dortmund.de.



Wie kann ich meinen Verbrauch reduzieren?

Der Verbrauch von Energie lässt sich bereits mit kleinen Tricks deutlich reduzieren. Auf unserer Website finden Sie dazu viele Ideen, die bares Geld sparen können. Nutzen Sie dazu einfach diesen QR-Code.



Kann ich staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen?

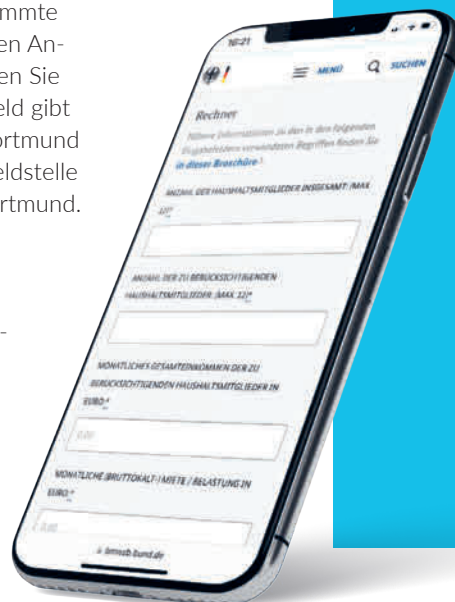
Egal wie sich Ihre finanzielle Lage aktuell gestaltet, es lohnt sich immer zu prüfen, ob Ihnen finanzielle Unterstützung wie u. a. Wohngeld zusteht. Informieren Sie sich über diese und weitere Zuschüsse bei den zuständigen Ämtern, wie z. B. der Wohngeldstelle, dem Jobcenter und der Familiengeldkasse. Auf unserer Website finden Sie die Links zu den jeweiligen Ämtern (siehe QR-Code Seite 14 im Magazin).

Was ist Wohngeld und wer hat Anspruch darauf?

Wohngeld ist ein staatlicher Mietzuschuss, der dazu dient, Familien mit einem geringen Einkommen zu unterstützen. Erhalten können es diejenigen, bei denen das gesamte Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen unter eine bestimmte Einkommensgrenze fällt. Ob Sie einen Anspruch auf Wohngeld haben, erfahren Sie mit dem Wohngeldrechner. Wohngeld gibt es jedoch nur auf Antrag: Wer in Dortmund wohnt, stellt diesen bei der Wohngeldstelle beim Amt für Wohnen der Stadt Dortmund.

Extratipp:

Die Bundesregierung plant ab dem 1. Januar 2023, den Kreis der wohngeldberechtigten Bürger:innen zu erweitern. Sollten Sie also aktuell noch keinen Anspruch auf den Zuschuss haben, lohnt es sich, Ihren Anspruch nach der Reform erneut zu prüfen.



Kann SPARBAU bei Zahlungsschwierigkeiten unterstützen?

Egal ob Sie bei uns eine Wohnung, eine Garage oder Gewerberäume anmieten – sollten Sie in Zahlungsschwierigkeiten geraten, lassen wir Sie nicht im Stich. Sobald sich eine Zahlungsunfähigkeit bei Ihnen abzeichnet, bitten wir Sie, uns frühestmöglich darüber zu informieren. Sollten Sie bereits zahlungsunfähig sein, bitten wir Sie, uns die Gründe für Ihre aktuelle Zahlungsunfähigkeit schriftlich darzulegen. Dazu benötigen wir den Nachweis der Antragstellung bzw. die Bescheinigung über die Gewährung staatlicher Leistungen, Bescheinigungen des Arbeitgebers oder andere Nachweise über das Einkommen bzw. den Verdienstaustfall. Gemeinsam finden wir eine diskrete und individuelle Lösung!



Wie wird mit der Gas-Abschlagszahlung im Dezember 2022 umgegangen?

Sollten Sie einen direkten Vertrag mit einem Energieversorger haben (z. B. Mieter:innen mit Gastherme), können Sie sich direkt an Ihren Versorger wenden. Wenn Ihre Energiekosten mit den Nebenkosten über SPARBAU verrechnet werden (z. B. Mieter:innen mit Gaszentralheizung) finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema auf unserer Website (siehe QR-Code auf dieser Seite).

Hier gibt es noch mehr Infos:

Alle Informationen zum Thema sowie viele nützliche Kontakte haben wir für Sie auf unserer Website zusammengestellt:

sparbau-dortmund.de/energiesparen



ENERGIE FÜR DORTMUND



Das im Jahr 2019 fertiggestellte Energie-Plus-Quartier in Dortmund-Schüren erzeugt mehr Energie, als es verbraucht. Das kommt nicht nur den rund 150 Mieter:innen des Quartiers zugute, sondern auch dem Stadtklima. Wie viel das „Mehr“ an Energie bedeutet, kann jetzt anhand der Daten des Jahres 2021 abgelesen werden.

Durch auf 17 Einfamilienhäusern installierte Photovoltaikanlagen und die Energiegewinnung aus einem Blockheizkraftwerk konnten 2021 rund 168.000 kWh Energie eingespeist und dem öffentlichen Netz der Stadt Dortmund zur Verfügung gestellt werden. Das entspricht etwa dem Strombedarf von 64 vierköpfigen Familien in einem Jahr*. Die Energie, die in dem Quartier selbst verbraucht wurde, ist bei diesem Wert nicht mit einberechnet.

* Quelle: Statista Research Department, 25.07.2022

Mein Leben. Meine Energie.



DEW21

#fürslebensgut

**GENAU
MEINE
ENERGIE**



SPARBAU- VERTRETER- WERKSTÄTTEN

Mit den „Vertreterwerkstätten“ wurde nach zwei Jahren coronabedingter Pause eine Veranstaltungsserie wiederbelebt, die den Austausch zwischen den 145 Vertreter:innen der rund 21.000 Genossenschaftsmitglieder, dem Aufsichtsrat und Vorstand stärken soll. Sie bietet eine Plattform für die Kommunikation zwischen Gremien und Mitgliedern und dient dazu, dass die Genossenschaft direkt erfährt, welche Themen die Mitglieder in den Quartieren bewegen – denn nur so ist rechtzeitiges Agieren möglich und die Zusammenarbeit aller Organe wird noch besser.

Neben der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung gibt es mit den Vertreterwerkstätten eine weitere Veranstaltungsserie, die in kleinerem Rahmen die Möglichkeit bietet, tiefgehend über aktuelle Projekte zu informieren und Themen einzelner Quartiere im direkten Gespräch mit dem Vorstand zu diskutieren. Aus diesem Grund wurden die einzelnen Wahlbezirke auf mehrere Veranstaltungen aufgeteilt.

Etwa 1/3 der Vertreterversammlung ist unserer Einladung gefolgt und nahm die

Gelegenheit zum Austausch am 20. und 25. Oktober 2022 wahr. Detailliert vorgestellt und diskutiert wurden insbesondere die Hürden der Energiekrise und welche Maßnahmen die Genossenschaft umsetzt, um sich in Zukunft energetisch zu wappnen. Außerdem wurde über Mülltrennung in den Quartieren gesprochen sowie über eine möglichst effiziente Kommunikation zwischen Genossenschaftsmitgliedern und Verwaltung.

Während der Präsentation des Vorstandsvorsitzenden Franz-Bernd Große-Wilde und auch danach hatten alle Anwesen-

den die Gelegenheit, zu Wort zu kommen und Fragen und Anregungen direkt zu platzieren. Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und danken für die offenen Gespräche!

Sie möchten wissen, wer Sie vertritt? Eine Übersicht über alle Vertreter:innen können Sie in unserer Hauptverwaltung einsehen. Gerne können Sie auch eine Kopie der Liste erhalten.

Melden Sie sich bitte hierzu bei Bedarf bei der Zentrale:
E-Mail: zentrale@sparbau-dortmund.de

STATEMENTS IHRER VERTRE- TER:INNEN AUS DER VERANSTAL- TUNG

„Mieter:innen sollten verantwortungsvoller mit der Mülltrennung umgehen!“

„Mehr Dächer für Photovoltaik nutzen!“

„Wann erhalten wir die Ergebnisse der Mieter:innen-Umfrage?“

„Im Magazin soll die Vertreterschaft vorgestellt werden!“

„Welche Maßnahmen trifft SPARBAU, um noch grüner zu werden?“

„Kontaktdaten von Vertreter:innen sollen an Mitglieder kommuniziert werden.“



IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wie zufrieden Sie bei uns wohnen, welche Themen Sie bewegen und welche Wünsche Sie für die Zukunft haben, ist, was uns bewegt und wonach wir unser Handeln ausrichten.

Zur Gewinnung dieser Erkenntnisse haben alle wohnenden Mieter:innen im September und Oktober die Möglichkeit erhalten, an einer Umfrage teilzunehmen. Für die Gewährleistung absoluter Anonymität und Objektivität wurde das unabhängige Forschungsinstitut InWIS Forschung und Beratung GmbH mit der Durchführung und Auswertung der Befragung beauftragt.

Trotz freiwilliger Teilnahme freuen wir uns, dass viele Mieter:innen dem Angebot folgten: Insgesamt 3.000 Haushalte teilten uns mit, welche Eigenschaften ihnen für ihr Wohnumfeld wichtig sind, wie zufrieden sie mit dem Zustand ihrer aktuellen Wohnsituation sind, wie sie den Service der Genossenschaft bewerten und welche Verbesserungen sie sich wünschen. Mit den Ergebnissen der Befragung gelingt es uns, einen Eindruck für die künftige Gestaltung unserer Arbeit zu gewinnen. Mit entsprechenden Maßnahmen möchten wir dafür sorgen, dass Sie möglichst zufrieden bei uns wohnen.

Jede Teilnahme bedeutet Teilhabe: Die Auswertung der Fragebögen wird noch bis Ende 2022 laufen. Anschließend möchten wir die Ergebnisse auf unserer Website und im kommenden Magazin mit Ihnen teilen. Natürlich werden wir Sie auch über den künftigen Fahrplan informieren, den wir aus Ihren Antworten gewinnen konnten.

KINDER AN DIE BUNT- STIFTE!

Male das Bild aus und bitte deine Eltern, ein Foto davon zu machen und es bis zum **19. Dezember** per **WhatsApp** an **0170 110 33 06** zu senden.

Unter allen Künstler:innen verlosen wir tolle Malbücher!

Dein Name:

Dein Alter:







HOSTEDDE

- Pücklerweg
44329 Dortmund



Pücklerweg 17-19 (Hostedde)



Neues Dachgeschoss im Pücklerweg 27 (Hostedde)

MODERNISIERUNG

WIE IN JEDER AUSGABE DES SPARBAU-MAGAZINS, NEHMEN WIR SIE MIT AUF DIE BAUSTELLE UND GEWÄHREN IHNEN EINEN EINBLICK IN DIE AKTUELL LAUFENDEN MODERNISIERUNGSPROJEKTE.

Bergmanns Wiesen (Hostedde)

Vor genau zehn Jahren startete die umfangreiche Modernisierung des 60er-Jahre-Quartiers „Bergmanns Wiesen“ in Dortmund Hostedde. Mittlerweile wurden die Häuser optisch, technisch und energetisch aufgewertet. Die Heizungsanlagen wurden zentralisiert und Dachflächen mit Solarthermie aufgerüstet. Ein neues Mobilitätskonzept bietet 24 abschließbare Fahrradstellplätze und sieht im Frühjahr 2023 die Montage von vier E-Ladesäulen vor.

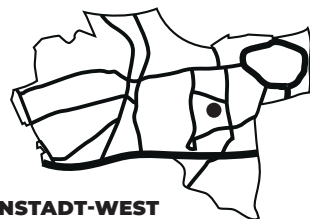
Besonderes Potenzial boten die Häuser im Pücklerweg, denn sie

erfüllten alle Voraussetzungen für eine Erweiterung des Wohnungsangebotes mittels Etagen-aufstockung. Insgesamt 28 neue Wohnungen können dadurch im Quartier entstehen, von denen bereits 20 fertiggestellt und vermietet sind. Die Arbeiten an den letzten acht Wohnungen befinden sich auf der Zielgeraden.

Pücklerweg 17-19: Von außen lässt sich erkennen, dass die Umbaumaßnahmen beinahe abgeschlossen sind: Das neue Dachgeschoss ist verkleidet, neue Fenster wurden eingesetzt und die Fassade wurde gestrichen. Bis



Sonnenplatz (Althoffblock)



INNENSTADT-WEST

- Althoffblock
44137 Dortmund

RUNGEN IM BESTAND

zur geplanten Fertigstellung im Januar 2023 laufen die Innenarbeiten und alle Wohnungen erhalten neue Balkone.

Pücklerweg 9-11: Hier befindet sich das neue Geschoss noch im Ausbau. Parallel wurde die Heizungsanlage zentralisiert und es wurden neue Fenster und Kellerdeckendämmungen verbaut. Sollte es aufgrund von Wetterextremen zu keiner Verzögerung kommen, können die Fassadendämmung und die Montage neuer Balkone umgesetzt und die planmäßige Fertigstellung im März 2023 eingehalten werden.

Althoffblock (Innenstadt)

2021 fiel der Startschuss für die Modernisierung des Karrees um die Sonnenstraße, Stadtstraße, Roseggerstraße und den Sonnenplatz – ein Jahr später ist ein Großteil der Arbeiten abgeschlossen. Alle Häuser erhielten neue Dächer, Fenster und Keller- und Dachbodendämmungen. Malerarbeiten haben die fast 100 Jahre alten Fassaden aufgewertet. Lediglich kleinere Elektroinstallationen im Inneren und vereinzelt Balkonarbeiten stehen an vier Häusern in der Roseggerstraße aus, die Arbeiten sollen im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden.

2023 wird auch die Erneuerung der Außenanlagen angegangen: Neben den neuen Müllplätzen soll die Neuanlage der vorderseitigen Grünflächen starten. Das Konzept für die Gestaltung des Innenhofes befindet sich in der Abstimmungsphase – angedacht sind Beete, die von den Bewohner:innen angemietet und bepflanzt werden können.

Wie bei allen Modernisierungsmaßnahmen wird auch im Althoffblock die Möglichkeit der Installation von Photovoltaikanlagen (PV) geprüft. Da die Umsetzung für die Genossenschaft mit vielen gesetzlichen Hürden verbunden ist (Stichwort

Steuerschädlichkeit), könnte ein Mieterstrommodell durch einen Drittanbieter eine Option sein. Die Umsetzung eines solchen Modells befindet sich in der Prüfung.

Eine Energie-Optimierung, die das Quartier bereits in naher Zukunft betrifft, wird der Anschluss an das Fernwärmenetz der DEW21 sein – die alten Gasthermen werden somit der Vergangenheit angehören. Aktuell laufen Gespräche zur Anbindung. Wir halten sie auf dem Laufenden.



WALTER MESCHKAT GMBH

HANDWERKS- PARTNER SEIT 1976

Das spricht für sich: Seit nunmehr 46 Jahren ist die Walter Meschkat GmbH im Einsatz. Und genauso lange ist das Unternehmen bereits für SPARBAU dem Gebiet der Sanitär-, Heizungs- und Gasinstallationen sowie im Bereich Altbausanierungen tätig.

Geleitet wurde der Dortmunder Handwerksbetrieb von 1976 bis 2015 von Ursula Meschkat, der mittlerweile verstorbenen Tochter des Unternehmensgründers. 2014 wurde der gebürtige Dortmunder Karlheinz

Schmitt, der 1985 zum Unternehmen stieß, 1990 seinen Meister machte und 2006 zum Betriebsleiter ernannt wurde, Geschäftsführer der Walter Meschkat GmbH. „In unserer schnelllebigen Zeit kommt es nicht mehr so häufig vor, dass Firmen über einen so langen Zeitraum miteinander kooperieren. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit SPARBAU schon etwas ganz Besonders“, so die Einschätzung von Karlheinz Schmitt.

Natürlich gehören zum Leistungsangebot des Unternehmens alle „klassischen“ Arbeiten, die in den Bereichen

Sanitär, Heizung und Gas gang und gäbe sind. Darüber hinaus bietet die Walter Meschkat GmbH, die zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, auch komplette Altbausanierungen als Generalunternehmer an – inklusive Fliesen-, Maurer-, Elektriker-, Maler- und Schreinerarbeiten, die von versierten Partnerunternehmen ausgeführt werden. Dabei werden die Nutzung von regenerativen Energieträgern und die Nachhaltigkeit der eingesetzten Ressourcen besonders berücksichtigt. „Unsere Zuverlässigkeit, die gute fachliche Arbeit, die Qualität der Ergebnisse und das gute



»WIR KÖNNEN UNS BEI FRAGEN JEDERZEIT AN DIE SPARBAU- ANSPRECHPARTNER WENDEN.«

Verhältnis zu unseren Kunden zeichnen uns besonders aus“, weiß Karlheinz Schmitt. „Hinzu kommt unser familiäres Betriebsklima, das für ein gutes Miteinander und reibungsloses Hand-in-Hand-Arbeiten sorgt.“

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Kein Wunder, dass unsere Genossenschaft seit fast fünf Jahrzehnten Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten für Heizung und Sanitär und komplette Wohnungsmodernisierungen in die Hände des Dortmunder Handwerksbetriebes legt. „Die Zusammenarbeit ist durchweg gut. Das beginnt bei der

unkomplizierten Beauftragung, setzt sich bei der Auftragsumsetzung fort und geht bis hin zur Rechnungslegung“, berichtet Karlheinz Schmitt. „Bei Fragen können wir uns in jedem Bereich an die jeweiligen Ansprechpartner wenden, die uns schnell und unkompliziert Auskunft erteilen. Das ist ein wesentlicher Faktor, der dazu beiträgt, dass wir die Aufträge stets wunschgemäß, effizient und termingerecht umsetzen können.“ Selbst dann, wenn die Umstände eher ungewöhnlich sind: Bei dem Umbau der Waschräume in der FABIDO-Kindertagesstätte im Watten-scheidskamp waren die ausfüh-

renden Meschkat-Mitarbeiter die heimlichen Stars, die von den Kids neugierig beobachtet und zu ihrer Arbeit befragt wurden. Doch trotz des ungewohnten und quirligen Publikums wurde der Auftrag wie gewohnt kompetent und termingerecht ausgeführt.

Bei der Frage, was Karlheinz Schmitt derzeit besonders wichtig ist, muss der Geschäftsführer nicht lange nachdenken: „Auch wenn die Zeit gerade geprägt ist von Corona, dem Krieg in der Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise, sollten wir dennoch alle nach vorne schauen, weitermachen

und unser Bestes für unsere Zukunft geben“, so sein Appell. „Das gilt im Privaten genauso wie im Beruflichen. Das ist ja auch immer wieder bei unserer Zusammenarbeit mit SPARBAU zu sehen: Gemeinsam kriegen wir das hin!“

Walter Meschkat GmbH

Chemnitzer Str. 81
44139 Dortmund
www.sanitär-meschkat.de

**BÄCKEREI HOSSELMANN
ERÖFFNET WEITERE FILIALE**

WIEDER- SEHEN IN DORTMUND- WAMBEL

Neuer Standort, viele bekannte Gesichter – und maßgeblichen Anteil daran hat die waschechte Wamblerin Doris Bussmann! Doch der Reihe nach. Nicht nur Dortmunder:innen ist die Bäckerei Hosselmann ein Begriff. Denn abgesehen davon, dass das 1922 gegründete Familienunternehmen mittlerweile rund 215 Niederlassungen betreibt und in der Region für seine frischen Backwaren und köstlichen Kuchen bekannt ist, unterhielt es schon vormals eine Filiale ganz in der Nähe des neu eröffneten Standorts. Möglich gemacht wurde die Neueröffnung durch Doris Bussmann. Die ehemalige Hosselmann-Bezirksleiterin ist immer noch für die Bäckereikette im Bereich Gastronomie tätig. Sie war es, die den ersten Kontakt zu SPARBAU als neuer Vermieterin herstellte. „Nach den ersten Gesprächen verlief die weitere Zusammenarbeit äußerst positiv und reibungslos. Besprochenes wurde schnell umgesetzt und alle Termine pünktlich eingehalten“, freut sich Hermann Bergmann, der für die Planung sowie den Neu- und Umbau aller Hosselmann-Standorte verantwortlich ist.

Café, Außensitzbereich und Gesellschaftsraum

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es zeigt all das, was die Bäckereikette Hosselmann auszeichnet, nämlich Leidenschaft und Qualität in Hinblick auf das große und abwechslungsreiche Backwarenangebot, nettes, zuvorkommendes Personal und ein gemütliches



Wohlfühl-Ambiente in den Filialen. Der neue Standort in Wambel verfügt neben dem Verkaufsraum auch über ein eigenes Café, einen Außensitzbereich und über einen Gesellschaftsraum, der für Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen gebucht werden kann. Um die Wünsche der Kund:innen kümmern sich insgesamt neun Mitarbeiterinnen, die in der Filiale in Voll- oder Teilzeit arbeiten. „Fünf davon sind erfahrene Kolleginnen, die schon seit vielen Jahren für uns tätig sind“, weiß Helder Loureiro, der bei der Bäckerei Hosselmann für die Personalplanung, die Organisation der Arbeitsabläufe und die Warenwirtschaft zuständig ist. „Vier weitere Mitarbeiterinnen haben wir zusätzlich für die neue Filiale eingestellt.“ Gefragt nach dem, was dem Hosselmann-Team am besten am neuen Standort gefällt, sind sich alle sofort einig: „Es ist schön, viele unserer ehemaligen Stammkunden wieder in unserer neuen Filiale zu sehen. Und natürlich freuen wir uns über jeden neuen Gast, den wir bei uns begrüßen und bedienen dürfen.“



Hermann Bergmann



WAMBEL

- Bäckerei Hosselmann
Auf dem Hohwart 75
www.hosselmann.de



SARA MEERMANN UND MINA HUSKIC STARTEN DURCH

Sie haben ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau zwar erst im August 2022 begonnen, sind sich aber jetzt schon sicher: Mit SPARBAU als Ausbildungsunternehmen haben sie genau die richtige Wahl getroffen!

Schon bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz war für Sara Meermann und Mina Huskic die Unternehmensgröße ein entscheidendes Auswahlkriterium. Auch die Tatsache, dass es sich um eine Genossenschaft handelt, war beiden wichtig. „Das Genossenschaftsprinzip hat etwas Familiäres, wir arbeiten für unsere Mitglieder“, so Sara Meermann. Und Mina Huskic ergänzt: „Die Größe garantiert, dass wir hier viel mehr Erfahrungen sammeln und Einblicke in die Wohnungswirtschaft erhalten können als in Kleinbetrieben.“

Alles andere als langweilig

Während der Ausbildung werden die beiden verschiedene Abteilungen durchlaufen. Sara Meermann arbeitet derzeit im Controlling und konnte bereits in die Abteilungen kaufmännische Portfolioentwicklung und in die Unternehmenskommunikation reinschnuppern. Schon jetzt, drei Monate nach Beginn ihrer Ausbildung, ist sie fasziniert von den vielfältigen Tätigkeitsbereichen, die das Tagesgeschäft zu bieten hat. Die Aufgaben, bei denen sie in der Unternehmenskommunikation mitarbeiten konnte, haben ihr besonders gut gefallen. „Kreatives Arbeiten liegt mir. Ich durfte beispielsweise bei der Erstellung des SPARBAU-Magazins mitwirken und meine Ideen einbringen.“

Mina Huskic arbeitet derzeit im Bereich Vermietung, davor war sie im Rechnungswesen tätig. Was viele als trockene Materie ansehen, ist genau

ihr Ding: „Für mich gilt: lieber Zahlen als Texte. Ich fand die Arbeit im Rechnungswesen richtig gut. Aber ich bin auch sehr gespannt auf die weiteren Abteilungen, die ich im Rahmen meiner Ausbildung noch durchlaufen werde.“ Neben den praxisorientierten Arbeiten im Unternehmen kommt die Vermittlung des theoretischen Grundwissens natürlich nicht zu kurz: Jeden Monat besuchen beide für eine Woche die Berufsschule in Bochum, Deutschlands größtes Berufskolleg für Wohnungswirtschaft..

Auf die Frage, was ihnen bisher besonders positiv aufgefallen ist, antworten beide: „Die Kolleg:innen hier sind alle super und haben uns herzlich aufgenommen!“



1. Platz für Azubi

Wir gratulieren unserem Auszubildenden Adrian Schröder zu seinem Sieg bei dem ersten „Ruhr-City-Contest“ der Ruhr-Industrie- und Handelskammern. Mit seinem Filmbeitrag zum Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ zeigt der Auszubildende aus dem zweiten Lehrjahr, vor welchen Herausforderungen die Immobilienbranche künftig steht und wie Klimaschutzprojekte helfen können, den Generationen von morgen ein sicheres Zuhause zu bieten. Herzlichen Glückwunsch zu deiner tollen Leistung, Adrian Schröder.

PI NN WA ND



ENDLICH WIEDER HOFMARKT

Im August konnten endlich wieder Hofmärkte stattfinden! Bei der ersten Veranstaltung im Althoffblock lockte herrliches Wetter über 100 Besucher:innen an, bei einem Eis an den zahlreichen Ständen vorbeizubummeln. Der zweite Flohmarkt fand im Rahmen des Unionviertelfestes der SPARBAU Stiftung statt. Neben dem Trödel wurden auf dem Schulhof der alten Abendrealschule in der Adlerstraße Do-it-yourself-Workshops, verschiedene Leckereien und ein Kistenkletterturm für die Kleinen geboten.



SPÄT- SOMMERLICHES OPEN-AIR-KINO

Am 9. und 23. September haben die Quartierskinos der Stiftung und des Veranstaltungsservices filmriss im Althoffblock und in Neuasseln stattgefunden. Über die gezeigten Filme konnten die Genossenschaftsmitglieder im Vorfeld abstimmen. Bei der ersten Veranstaltung wurde der Film „25 km/h“ präsentiert. Bei der Veranstaltung am 23. September in Neuasseln konnten Groß und Klein die Verfilmung von Hape Kerkelings Bestseller-Roman „Der Junge muss an die frische Luft“ sehen. Mit Einbruch der Dunkelheit genossen über 200 Mieter:innen auf Stühlen, selbst mitgebrachten Decken oder direkt vom Balkon aus die Filmvorführungen in ihren Wohnquartieren.



DESWOS

AKTIV FÜR DESWOS

Auch in diesem Jahr wurden unsere Mitarbeiter:innen aktiv für den guten Zweck: Je Kilometer, der durch Laufen und Radfahren gesammelt wurde, konnte die SPARBAU Stiftung 10 Euro an das Förderprojekt „Hausbau für Dalits und Narikuravars“ des DESWOS e. V. spenden. Insgesamt kamen so 5.229 Euro zusammen, die den Bau von Häusern für benachteiligte Familien in Indien ermöglichen. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Über DESWOS e. V.: Auftrag des gemeinnützigen Vereins der deutschen Wohnungswirtschaft ist es, Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern zu bekämpfen.



SOMMER- FEST IM QUARTIERS- TREFF

Mitte September lud der Quartierstreff Concordia am Borsigplatz zu einem Sommerfest mit internationalen Speisen, Ausstellung, Hüpfburg und Kinderschminken ein. Viele Kinder und ihre Eltern folgten der Einladung und freuten sich über das bunte Programm, welches durch Zauberer Oliver Pilsener, Violinistin Nudem Yildirim und Gitarrist Alexander Schönert gekrönt wurde.



SPENDE FÜR DIE KANA- DORTMUNDER SUPPENKÜCHE

Der Nachbarschaftstreff Althoffblock hat in den letzten Wochen durch mehrere Aktionen mit Vernissage, Kunst-Auktion und Repair-Café Spenden für die Kana-Dortmunder Suppenküche gesammelt. Gerlind Domnick, pädagogische Leiterin des Treffs, konnte im Beisein von mehreren Ehrenamtlichen der Suppenküche 1.000 Euro überreichen. Die Suppenküche kocht fünfmal wöchentlich für Arme und Obdachlose und lädt dann die Gäste zum Mittagessen ein.



FRISCHES GEMÜSE AUS DEM UNIONVIERTEL

In diesem Jahr ist auf einer städtischen Fläche zwischen den SPARBAU-Bestandshäusern an der Ecke Albrechtstraße und Barmer Straße ein Gemeinschaftsgarten entstanden. Der Garten ist ein gemeinsames Projekt der Nachbarschaft und des Urbanisten e. V. und wurde seit 2020 umfassend geplant. Heute sind auf dem Grundstück Hochbeete, ein Gartenhaus, eine Sitzlandschaft, ein Kompost und Regenwassertonnen zu finden. Die gärtnerische Nutzung der städtischen Fläche ermöglicht allen Interessierten, Gemüse anzubauen und dieses für die eigene Ernährung zu ernten.



ZERTIFIZIERTE SERVICE- WOHNEN-EINRICHTUNGEN

Wir freuen uns über die erneute Zertifizierung der Service-Wohnen-Einrichtungen in der Bauerstraße und Kuithanstraße! In Kooperation mit der Diakonie Dortmund stehen den Bewohner:innen barrierefreie Wohnungen, Gemeinschaftsräume, Servicebüros sowie Wahlleistungen aus den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege zur Verfügung. Seit 2011 sind die Einrichtungen mit dem Qualitätssiegel „Betreutes Wohnen für ältere Menschen“ ausgezeichnet. Die Prüfung wird alle drei Jahre durch das Kuratorium „Betreutes Wohnen für ältere Menschen in NRW e.V.“ durchgeführt.



WASCHEN MIT WEWASH

Um den Service für unsere Mitglieder weiter auszubauen, wurden vor Kurzem rund 50 gemeinschaftlich genutzte Waschräume von Münzzählern auf ein digitales Waschsysteem der Firma WeWash umgerüstet. Durch das System können Nutzer:innen ab sofort ihre nächste Wasch- oder Trocknerladung bequem via Anruf, Website oder App von zu Hause aus buchen. Die Abrechnung erfolgt bargeldlos, also ganz ohne

lästiges Kleingeld. Zudem steht Nutzer:innen bei Fragen der WeWash-Kundensupport an 365 Tagen im Jahr zur Seite. Neuer Service, weniger Aufwand, alter Preis – eine saubere Sache!

Sie möchten sich registrieren oder weitere Informationen erhalten? Besuchen Sie die Website oder rufen Sie uns gerne an!

www.we-wash.com



MOBILITÄT IM BESTAND

Seit Ende Oktober gibt es eine mobile Bereicherung in unseren Quartieren: An der Heinrichstraße gibt es jetzt eine Fahrradstation. 15 Fahrräder können bald an insgesamt drei Standorten genutzt werden. Die Transportmittel werden von nextbike by TIER zur Verfügung gestellt. Ab dem Frühjahr können Sie dann noch mobiler sein: Dann werden E-Lastenräder dazukommen. Die Fahrräder sind bald an den folgenden Standorten zu finden:

- Großer Vorhof Heinrichstraße
- Ecke Studtstraße/Roseggerstraße (vor der Außenstelle Althoffblock)
- Ecke Unverhaustraße/Herderstraße



DENKT AN MORGEN.

NICHT MEHR DEIN STIL?

Wir lieben Recycling und sind auf der Suche nach wahren „Wert-Schätzen“, die ein zweites Leben verdient haben. In unserer Möbelbörse geben wir gut erhaltenen Möbelstücken eine zweite Chance zu einem neuen Lieblingsstück zu werden. Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!



Über- raschungen im Advent

Auch in diesem Jahr gibt es vorweihnachtliche Freuden für Serviceportal-Nutzer:innen: In der Adventszeit verlosen wir 24 Überraschungen unter allen Teilnehmenden. Mitmachen lohnt sich!

Von Gutscheinen für Einkauf und Gastronomie über Eintrittskarten für das Fußballmuseum bis hin zum Wellnesswochenende für zwei Personen als Hauptgewinn – bei unseren Überraschungen im Gesamtwert von 2.500 Euro ist für jeden etwas dabei.

Um an dem Advents-Gewinnspiel teilnehmen zu können, müssen Sie als Mitglied im Serviceportal registriert sein. Alle Informationen zur Registrierung und eine detaillierte Beschreibung zur Teilnahme finden Sie im News-Bereich unserer Website:



Teilnehmen können Sie vom 28. November bis zum 23. Dezember. Täglich im Serviceportal vorbeischaun lohnt sich, denn die Adventskalendertürchen und der/die jeweilige Gewinner:in werden jeden Morgen über eine News-Meldung im Serviceportal bekanntgegeben.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



DER WEIHNACHTSMANN ZU BESUCH IM QUARTIER

Da schlagen alle Kinderherzen höher: Im Dezember kommt der Weihnachtsmann höchstpersönlich vorbei und bringt natürlich Geschenke mit! Jeden Donnerstag besucht er in der Adventszeit zwei Quartiere und sorgt für vorweihnachtliche Stimmung bei Groß und

Klein. Und da der Weihnachtsmann für alle Kinder da ist, sind bei den von der SPARBAU Stiftung veranstalteten Events nicht nur die Sprösslinge von SPARBAU-Mitgliedern willkommen. Alle Kinder sind herzlich aufgerufen, auch Freund:innen aus dem Kindergarten oder der Schule einzuladen und mitzubringen!

Wann kommt der Weihnachtsmann?

1. Dezember

16–17 Uhr: Hafenviertel (Scharnhorststraße 63)
17–18 Uhr: Uhlandblock (Unverhastraße 1,
vor dem SPARBAU-Kundencenter)

8. Dezember

16–17 Uhr: Schüren-Ost (Quartiersplatz des
Energie-Plus-Quartiers im Daelweg)
17–18 Uhr: Schüren-Süd (Parkplatz Teigelbrand 65)

15. Dezember

16–17 Uhr: Holzwickede (Kirchstraße 2, Edeka-Parkplatz)
17–18 Uhr: Unna Königsborn (Fläche vor der
Hamburger Straße 18)

22. Dezember

16–17 Uhr: Dorstfeld (Grünfläche vor der
Osningstraße 16c)
17–18 Uhr: Bodelschwingh (auf der Fläche vor dem
Wostok Markt, Wattenscheidskamp 12)

Rezept für eine winterliche Spinat-Ziegenkäse-Tarte

Zutaten für eine runde Tarte-Form

200 g	Weizen- oder Dinkelmehl
1 Prise	Salz
6 cl	Olivenöl
8 cl	Wasser
400 g	Blattspinat
1 große	Zwiebel
100 g	Ricotta
1	Ei
150 g	Ziegenkäse
1 EL	Honig
einige	gehackte Walnüsse
	Salz und Pfeffer

Zubereitung

1. Das Mehl, Salz, Olivenöl und Wasser mit einem Löffel vermischen und anschließend mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig eine Stunde abgedeckt in den Kühlschrank stellen.
2. Die Zwiebel andünsten; den Spinat Blanchieren und gut abtropfen lassen. Die Zwiebel und den Spinat mit dem Ricotta und dem Ei vermengen, Salz und Pfeffer hinzugeben.
3. Den Teig ausrollen und damit die Tarteform auslegen. Auf dem Teigboden die Spinatmasse verteilen. Anschließend den Ziegenkäse darüberbröckeln und die gehackten Walnüsse verteilen. Zum Schluss noch den Honig darüberträufeln.
4. Im vorgeheizten Backofen die Tarte bei 200 Grad Celsius auf der mittleren Schiene circa 30 bis 35 Minuten backen.



Elke Landeskroener (l.) und Uta Jankowski

Zu den Autorinnen

Elke Landeskroener und Uta Jankowski sind zwei Anwohnerinnen aus dem Althoffblock, die gerne privat gemeinsam kochen und auch im Nachbarschaftstreff mit Freude neue Rezepte ausprobieren.

Impressum

Herausgeber | Spar- und Bauverein eG, Kampstraße 51, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31 18 20 3-0, Fax: 02 31 18 20 3-1 66, E-Mail: zentrale@sparbau-dortmund.de, www.sparbau-dortmund.de **Redaktion** | Spar- und Bauverein eG (Jana Beckmann, Jule Opp, Karsten Statz), CONTACT GmbH **Gestaltung** | CONTACT GmbH, Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen, www.contact-gmbh.com **Gewährleistungs- und Haftungsausschluss** | Die im SPARBAU-Magazin bereitgestellten Informationen werden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch kann keine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Alle Angaben erfolgen entsprechend ohne Gewähr. Insbesondere können sie keinesfalls eine rechtsverbindliche Auskunft oder Rechtsberatung ersetzen. Eine Haftung für Fehler oder Auslassungen müssen wir daher ausdrücklich ablehnen. **Bildnachweis** | Architekturbüro Schamp & Schmalöer, Armin Huber, Arminius Medienagentur, Dieter Schütze, Dominick Fehr, Frauke Schumann, Jörg Dißmann, Konrad Haffmanns, Marco Polk, NT Althoffblock, Patrick Temme, envato.com/GraphicMonday, stock.adobe.com/contrastwerkstatt/dusanpetkovic1/Halfpoint/Irina Schmidt/Lazy_Bear/Monkey Business/New Africa/Ratana21, Privat



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

MA8

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Druckerzeugnis

www.natureoffice.com/DE-136-LPHf9z

klimaneutral
durch CO₂-Ausgleich



Flic Flac



ACTION, ADRENALIN UND ARTIS- TIK STATT STILLE NACHT

**FÜNFMAL ZWEI KARTEN
FÜR DIE FLIC FLAC X-MAS
SHOW ZU GEWINNEN**



Ho, ho, ho ... das werden besondere Weihnachtstage! Wenn Flic Flac zu seiner schon traditionellen X-MAS SHOW ruft, rieselt der Schnee laut und die Glocken klingen hart! Denn der Weihnachtssound im schwarz-gelben Zelt in Dortmund besteht aus heulenden Motoren, wummern den Bässen und donnerndem Applaus.

Den Fans der etwas anderen Weihnachtsfeier in Dortmund wird wie immer so einiges geboten: die Mad Flying Bikes fliegen bei ihren Freestyle FMX-Sprüngen quer durch das Zelt, Super Silva Jr. geht am Trapez unter die Decke, Juma sorgt mit seinem Gummikörper für ungläubiges Staunen und Zhang Fan präsentiert nie dagewesene Tricks auf dem Drahtseil. Auch bekannte Klassiker wie Jonglage, Handstandkunst und Comedy werden auf typische Flic Flac-Art ungewöhnlich, frech und mit innovativen Effekten präsentiert.

Die Vorstellungen der elften X-MAS SHOW in Dortmund finden vom 8. bis 25. Dezember 2022 jeweils von donnerstags bis sonntags statt, vom 26. Dezember 2022 bis 8. Januar 2023 sogar täglich. Tickets gibt's ab 29 Euro, ermäßigt ab 24 Euro.

Als besonderes Highlight für unsere Mitglieder verlosen wir 5-mal zwei Eintrittskarten für die Vorstellung am 15. Dezember um 20 Uhr. Wer dabei sein möchte, muss nur die nachfolgende Frage beantworten und die Antwort mit dem Stichwort „Flic Flac“ sowie Ihren Vor- und Nachnamen bis zum 12. Dezember 2022 an folgende Mailadresse schicken: gewinnspiel@sparbau-dortmund.de

Frage: Welche Farbe hat das Flic Flac-Zelt?

Weitere Infos und Tickets unter www.flicflac.de

Kinderleicht zu Highspeed-Internet

Mit dem Multimedia-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus**
erhältst Du exklusive Rabatte –
zusätzlich zu den Online-Vorteilen.
Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2023 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2022. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring

10/22. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Max Beckmann: Selbstbildnis mit Zigarette (Ausschnitt), 1947; Museum Ostwall im Dortmunder U. Foto: Jürgen Spiler, Dortmund.

SCHWERE ZEITEN ÜBERSTEHEN

MAX BECKMANNS „SELBSTBILDNIS MIT ZIGARETTE“ IM MUSEUM OSTWALL IM DORTMUNDER U

Von Dr. Nicole Grothe, Leiterin der Sammlung des Museums Ostwall im Dortmunder U

Die politischen Krisen der Gegenwart reichen inzwischen tief in unseren Alltag hinein: Der Krieg in der Ukraine, die drohende Energiekrise, die Angst vor einer globalen Umweltkatastrophe oder die Sorge um die eigene finanzielle Zukunft prägen derzeit das Leben vieler Menschen, auch hier in Westeuropa. Warum sollten wir uns in so einer Situation mit Kunst beschäftigen, wo es doch so viel Wichtigeres gibt? Weil ein Bild Trost spenden kann.

Der Künstler Max Beckmann, den wir in diesem „Selbstbildnis mit Zigarette“ aus dem Jahr 1947 sehen, hat einiges durchgemacht: In den 1920er-Jahren feierte er große Erfolge als einer der wichtigsten Künstler Deutschlands. 1932 richtete ihm die Berliner Nationalgalerie sogar einen eigenen Beckmann-Saal ein. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 ging es für Beckmann jedoch schlagartig bergab: Er verlor seine Professur an der Frankfurter Städelschule; seine Bilder wurden aus den Museen entfernt und seine Kunst fortan als „entartet“ diffamiert. Viele Künstlerinnen und Künstler und Intellektuelle, vor allem aber deutsche Jüdinnen und Juden versuchten in den 1930er-Jahren in die USA zu fliehen. Auch Beckmann beantragte 1939 ein Visum, das ihm jedoch bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs verwehrt wurde. Er musste die Kriegsjahre im Exil in den Niederlanden verbringen und durfte erst 1947 in die USA ausreisen.

Dieses Selbstporträt ist das erste, das nach Beckmanns Ankunft in St. Louis entstand. Beckmann hatte im Laufe seiner Karriere viele Selbstporträts geschaffen; mal porträtierte er sich als Künstler an der Staffelei, mal als Clown, oft lässig im Smoking. Fast immer hält er dabei eine Zigarette in der Hand oder im Mundwinkel.

Dieses Bild zeigt ihn, vom Schicksal gezeichnet, im Alter von 63 Jahren – in grüblerischer Pose, mit dickem Schal und ernstem, in die Ferne gerichtetem Blick.

Warum sollte dieses Bild Trost in unruhigen Zeiten spenden können?

Weil es nicht das Ende, sondern der Anfang einer Geschichte ist: In den USA angekommen, erhielt Beckmann erst eine Professur an der Washington University in St. Louis, dann an der Art School des Brooklyn Museums in New York. Das Saint Louis Art Museum ehrte ihn 1948 mit einer großen Retrospektive, und 1950 zeigte das Metropolitan Museum of Art sein im gleichen Jahr entstandenes „Selbstbildnis in blauer Jacke“ – in der Ausstellung „American Painting Today“. Außerdem lernte Beckmann hier den Sammler Morton D. May kennen, der in den kommenden Jahren eine der größten Beckmann-Sammlungen der Welt zusammentrug.

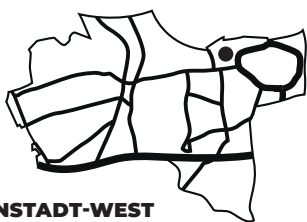
Heute sind die Werke Max Beckmanns in großen Museen auf der ganzen Welt zu sehen, z. B. im Museo de Arte de Sao Paulo, im Museo Botero in Bogotá, in der National Gallery of Canada in Ottawa oder im National Museum of Modern Art in Tokyo. Das Museum Ostwall im Dortmunder U besitzt noch zwei weitere Gemälde des Künstlers sowie mehrere Grafiken, u. a. seinen bekannten Zyklus „Berliner Reise“ aus dem Jahr 1922.

Das „Selbstbildnis mit Zigarette“ ist noch bis zum 15. Januar 2023 in der aktuellen Sammlungspräsentation des Museums Ostwall „Body & Soul. Denken, Fühlen, Zähneputzen“ zu sehen.

Das Museum Ostwall ist das städtische Museum für moderne und zeitgenössische Kunst auf den Ebenen 4 und 5 des Dortmunder U. Die rund 7.000 Kunstwerke der MO_Samm-

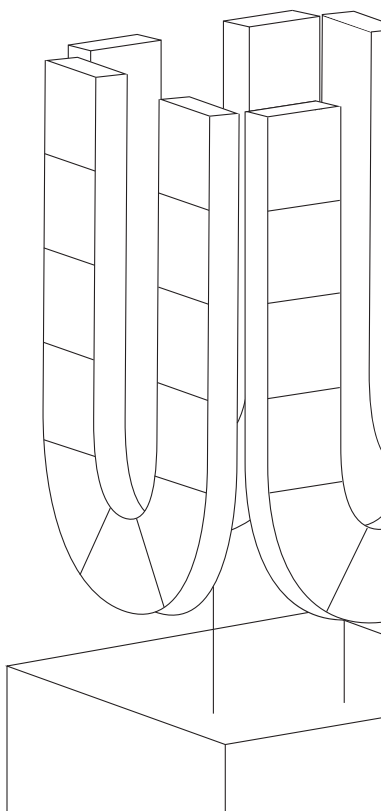
lung, die vom Expressionismus über die Fluxus-Bewegung der 1960er- und 1970er-Jahre bis in die Gegenwart reicht, „gehören“ also uns allen. Werke aus dem Sammlungsbestand werden in alle zwei bis drei Jahre wechselnden Ausstellungen präsentiert, die sich mit Themen unseres Alltagslebens befassen. In jedem SPARBAU-Magazin stellen wir Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Museum Ostwall im Dortmunder U ein Kunstwerk aus der Sammlung vor. Schauen Sie doch mal vorbei: Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.dortmunder-u.de



INNENSTADT-WEST

- Museum Ostwall im Dortmunder U
Leonie-Reyggers-Terrasse 2
44137 Dortmund



2. BUNDESLIGA – DAS ABENTEUER BEGINNT

Große Vorfreude herrscht bei der Hockeyabteilung des TSC Eintracht Dortmund. Im Frühjahr 2022 standen am Ende der Hallensaison 21/22 alle drei Damen-Teams in ihren Ligen als Aufsteiger fest. Für die von SPARBAU unterstützten 1. Damen bedeutet dies zum ersten Mal in der Club-Geschichte: Bundesliga-Hockey!

Nach dem viel umjubelten Aufstieg in der letzten Saison starten die 1. Damen Ende November in der 2. Bundesliga West in die neue Hallensaison 22/23. Einiges wird sich dadurch gegenüber der vorherigen Saison ändern:

- **Kader:** Durch das Nachrücken des Jahrgangs 2005 in den Erwachsenenbereich, durch Rückkehrerinnen und Neuzugänge ist der Kader an Quantität und Qualität gewachsen. Diesen Winter gehen sogar vier Damen-Teams für Eintracht Dortmund in die Saison!
- **Intensität:** Der Bundesliga-Kader trainiert drei Mal pro Woche. Außerdem ist der Kalender prall gefüllt mit Vorbereitungsturnieren und Testspielen.
- **Heimspielspektakel:** Das Team der Hockey-Abteilung organisiert das ganze Drumherum, damit die fünf Bundesliga-Heimspiele (siehe rechts) für Spielerinnen, Offizielle und Zuschauende zum Erlebnis werden!

Es bleiben aber auch ein paar Dinge gleich: das hohe Engagement aller Beteiligten, die Freude am Hockeysport und die Partnerschaft mit SPARBAU.

Heimspiele 1. Damen 2022/2023

2. Bundesliga West
Victor-Toyka-Str. 6, 44139 Dortmund
Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

So. 04.12.22, 14 Uhr
vs. Blau-Weiß Köln

Sa. 17.12.22, 18 Uhr
vs. Club Raffelberg

Sa. 14.01.23, 16 Uhr
vs. DSD Düsseldorf

So. 15.01.23, 18 Uhr
vs. HC Essen 99

Sa. 11.02.23, 18 Uhr
vs. Kahlenberger HTC



DIE NEUE SPARBAU HAUPT-VERWALTUNG

Mit dem Ziel, für die Mitarbeiter:innen gute Arbeitsplätze zu schaffen und unsere Mitglieder in moderner Atmosphäre zu empfangen, wird die Hauptverwaltung nach 40 Jahren umfangreich modernisiert. Die Aufteilung der Büros in den oberen Etagen wird nach Abschluss der Arbeiten großzügiger sein: Große Besprechungsräume, mehrere Aufenthaltsräume und ein Zugang zu der Dachterrasse bieten größtmöglichen Arbeitskomfort.

Auch der Kundenbereich im Erdgeschoss wird nach Abschluss der

Arbeiten kaum wiederzuerkennen sein – moderne Beratungsplätze und eine offene Aufteilung werden einladende Räume schaffen.

Sollten die Arbeiten weiterhin planmäßig verlaufen, freuen sich der Empfang und die Mitglieder- und Sparabteilung darauf, Sie zu Beginn des neuen Jahres wieder an altbekannter Stelle in der Kampstraße 51 in Empfang zu nehmen. Über den genauen Eröffnungstermin halten wir Sie auf unserer Webseite, über Social Media und unser Serviceportal informiert.

BESUCHEN SIE SPARBAU IN DEN SOZIALEN MEDIEN!

Erhalten Sie spannende Tipps rund ums Wohnen, Einblicke in die Genossenschaft und Eindrücke von Veranstaltungen im Quartier.



MAL UNTER UNS ...

Wie gefällt Ihnen das SPARBAU-Magazin?

Vermissen Sie Themen?

Was können wir besser machen?

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Feedback an presse@sparbau-dortmund.de.

Ob Lob, Kritik oder Themenwunsch, wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und versprechen, dass unsere Magazin-Redaktion jede Rückmeldung bespricht und auf Umsetzbarkeit prüft!



GEWINNEN SIE EIN LAST-MINUTE-WEIHNACHTS-GESCHENK!

Winterzeit ist Theaterzeit – aus diesem Grund verlosen wir gemeinsam mit dem Theater Dortmund 5-mal zwei Karten zu der Premiere der Produktion „Unter Grund“. Die Uraufführung des Stücks über das Ende der Bergbau-Ära findet am 28.01.2023 um 19.30 Uhr im Schauspielhaus am Hiltropwall statt. Weitere Infos zum Stück finden Sie hier:



Das Einzige, was Sie tun müssen, ist uns eine E-Mail mit dem Betreff „Bergbau“ und Ihrem vollständigen Namen an gewinnspiel@sparbau-dortmund.de zu senden. Der Einsendeschluss ist der 16.12.2022. Die Gewinner der Karten benachrichtigen wir am 19.12.2022. Viel Glück!